

Meisterwerke der Eiszeit – Die ältesten Tierskulpturen der Menschheit

EINE SONDERPRÄSENTATION DES ARCHÄOLOGISCHEN LANDESMUSEUMS BADEN-WÜRTTEMBERG

2. Dezember 2023 bis 1. Dezember 2024



1 Skulptur eines Mammuts, die vor rund 40000 Jahren aus Mammutelfenbein geschnitzt wurde.

Das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg (ALM) zeigt bis zum 1. Dezember 2024 in einer Sonderpräsentation die ältesten Tierskulpturen der Menschheit. Mit den Figuren eines Mammuts und eines Höhlenlöwen handelt es sich um Objekte von Weltrang, die vor rund 40000 Jahren aus Mammutelfenbein geschnitzt wurden. Gefunden wurden die Skulpturen in der Vogelherdhöhle im Lonetal, die zum Weltkulturerbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ zählt und 2017 von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen wurde. Die Tierskulpturen – zwei von über 50 figürlichen Kunstobjekten aus Mammutelfenbein und acht Flöten aus demselben Material bzw. aus Vogelknochen, die dort gefunden wurden – zählen international zu den bedeutendsten Funden der Altsteinzeit.

Während der letzten Eiszeit besiedelte vor 43000 Jahren der moderne Mensch Europa. Er nutzte auch die Höhlen der Schwäbischen Alb, die die Kulturschichten bis heute schützen und schützen. Die ältesten beweglichen Kunstwerke dieser Art weltweit wurden so erhalten. Es handelt sich überwiegend um Nachbildungen der Tiere der eiszeitlichen Landschaft, wie Mammut, Wisent, Pferd, Höhlenlöwe oder Höhlenbär, aber auch kleinere Tiere wie Igel oder Fisch. Erleben Sie die beiden Skulpturen im Rahmen der Sonderpräsentation „Meisterwerke der Eiszeit – die ältesten Tierskulpturen der Menschheit“ noch bis zum 1. Dezember 2024 im ALM und bestaunen Sie Objekte, die von der Fähigkeit zur Beobachtung und detailgetreuen Wiedergabe ihrer Umwelt durch die Menschen der Altsteinzeit zeugen.

Das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg (ALM) hat als zentrale Institution für die Vermittlung der Landesarchäologie seinen Hauptsitz in Konstanz. Weiterhin zählen zum ALM: das Zentrale Fundarchiv in Rastatt und sieben Zweigmuseen in Aalen, Bad Buchau, Blaubeuren, Oberriexingen, Osterburken, Rottweil und Walheim.

Funde, Modelle und Rekonstruktionen veranschaulichen spannend die Methoden und Ergebnisse der modernen Forschung in der Archäologie. Es wird dabei ein Zeitfenster von den Pfahlbauten des 4. Jahrtausends v. Chr. an den Voralpenseen bis zur Archäologie in den mittelalterlichen Städten des Landes abgedeckt.

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz
www.alm-konstanz.de
info@konstanz.alm-bw.de
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag, Feiertag 10 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Abbildungsnachweis
1, 2 ALM, M. Schreiner



2 Blick in die Ausstellung.